



Traditionelles Kunsthandwerk in Würselen

Diese Serie von Caches (einschließlich eines Bonus-Caches) wurde im Rahmen unseres ERASMUSPlus# Projekts 2018-2020 von einer Reihe von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Würselen erstellt. Im Laufe der Zeit werden ähnliche Caches in Metković (Kroatien), Florenz (Italien), Bourges (Frankreich) und Göteborg (Schweden) erstellt. Jeder unserer Caches konzentriert sich auf ein bestimmtes traditionelles Handwerk.

Für die Hintergrundinformationen recherchierten die Schülerinnen und Schüler im Internet, besuchten Berufsschulen und die Handwerkskammer in Aachen sowie Betriebe und Unternehmen in Würselen, um sich über diese Handwerke zu informieren.

Ziel unseres Projektes ist es, Barrieren abzubauen und jungen Menschen neue Wege aufzuzeigen, um den für sie passenden Beruf zu finden. Wie ein altes Sprichwort in Deutschland sagt, hat das Handwerk einen goldenen Glanz, aber immer weniger junge Menschen sind daran interessiert, eine Ausbildung in einem professionellen Handwerk zu beginnen. Viele Schülerinnen und Schüler, die kurz vor dem Abitur stehen und die Schule verlassen, sehen das Studium als logische Fortsetzung nach dem Schulabschluss. Jeder will eine Heizungsanlage entwerfen, aber niemand will sie installieren oder warten.

In einem Zeitungsartikel vom Juli 2018 wird behauptet, dass in der Region Aachen mehr Ausbildungsplätze als Lehrlinge zur Verfügung stehen, während andere europäische Länder unter einer hohen Zahl arbeitsloser Jugendlicher leiden.

Mit diesen Caches über verschiedene Handwerke wollen wir informieren, aber auch unterhalten. Jeder Container wird eine Bonusnummer enthalten, die schließlich zum Bonus-Cache führt.

Für weitere Informationen und authentische Einblicke in unsere Arbeit schauen Sie gerne auch auf unserer Projekt-Homepage vorbei: <https://www.erasmus-wuerselen.de/>.



Schuhmacher, bleib bei deinem Leisten!

In deinen drei Jahren als Schuhmacher-Azubi lernst du, Schuhe anzufertigen, zu reparieren und anzupassen. Du setzt spezielle Kundenwünsche um, erneuerst Sohlen, baust Absätze auf oder flickst Löcher. Du peppst Schuhe aber auch durch eine Färbung auf oder arbeitest zum Beispiel Fußstützen und Verstärkungen ein, damit die Füße bequem sitzen. Dabei ist sowohl Handarbeit als auch der Umgang mit diversen Maschinen gefragt. Fußumrisszeichnungen fertigest du mit Bleistift und Papier an, mit einem Messer schneidest du Stücke aus Leder oder Stoff zurecht. Mit einer Zwickzange ziehst du den Schaft über den Leisten und klopfst ihn mit Zwicknägeln fest, die du mit der Beißzange wieder herauszupfst.

Schaft? Leisten? Keine Sorge, solche Begriffe beherrschst du schon bald im Schlaf. Der Schaft ist das Oberteil des Schuhs, ein Leisten ist ein Schuhmodell, um das herum du dann den Schuh nähst und klebst.

Früher war der Beruf des Schumachers viel angesehener als er es heute ist, weil die Leute damals auf seine Schumacher angewiesen waren. Früher gab es so gut wie keine Schuhgeschäfte, wie es sie heute gibt. Die Leute mussten also zum Schumacher gehen, um ein Paar Schuhe zu bekommen.

Heutzutage macht ein Schumacher in der Regel nur spezielle Schuhe oder repariert sie. Ein vom Schumacher hergestellter Schuh kostet mehr als ein industriell hergestellter Schuh, weil ein Schuhmacher die Schuhe immer einzeln herstellt und keine Massenfertigung nutzen kann.

Schuhmacher bekommen ein gutes Gehalt – das sind ca. 2200 € Netto.

Für die Ausbildung zum Schuhmacher reicht schon ein Hauptschulabschluss.

Ihr habt bestimmt schon gemerkt, dass das eigentliche Sprichwort: „*Schuster, bleib bei deinem Leisten*“ heißt. Uns wurde von einem Orthopädie Schuhmacher gesagt, dass das Wort „Schuster“ eine Beleidigung gegenüber dem Beruf des Schuhmachers ist.

Hier der Grund:

Ein Schuster ist eigentlich eine Berufsbezeichnung, für einen Menschen, dessen Hauptaufgabe darin besteht, Dinge zu reparieren bzw. Schnürsenkel zu verkaufen. Dies lässt sich also auch gut auf Menschen anwenden, die nichts gebacken kriegen und deren Leben eine einzige Baustelle ist. So, das wars dann mit unseren Informationen zum Schuhmacher. Viel Spaß beim weiteren Cachen.

Du solltest Schuhmacher/in werden, wenn ...

- du sowohl Handwerkzeuge als auch Maschinen einsetzen willst.
- dich die Herstellung von Schuhen interessiert.
- du handwerklich, aber auch ein bisschen kreativ arbeiten möchtest.

Du solltest auf keinen Fall Schuhmacher/in werden, wenn ...

- dein feines Näschen sensibel auf Gerüche reagiert.
- es jedes Mal im Krankenhaus endet, wenn du ein Bild mit Hammer und Nagel aufhängen willst.
- du Schuhe lieber designen statt anfertigen möchtest.



Traditional arts and crafts in Wuersele

This series of caches (including a bonus cache) was created by a number of students of the Gymnasium Wuersele as part of our ERASMUSPlus# project 2018-2020. Over time, similar caches will be created in Metković (Croatia), Florence (Italy), Bourges (France) and Gothenburg (Sweden). Each of our caches focusses on a specific traditional craft. For background information, the students did research on the internet, visited vocational training schools in Aachen and the Chamber of Crafts as well as companies and businesses in Wuersele to learn about these crafts.

The aim of our project is to break down barriers and to show young people new ways to find the right profession. As an old proverb in Germany goes, handcraft has a golden shine, but fewer and fewer young people are interested in starting job training in a professional craft. Many students who are about to graduate from high school and to leave school consider studying as a logical continuation after finishing school. Everybody wants to design a heating system, but nobody wants to install or maintain it.

A newspaper article from July 2018 claims that there are more apprenticeships than apprentices available in the Aachen region, while other European countries suffer from a high number of unemployed young people.

With these caches about different crafts we aim to inform, but also to entertain. Each container will include a bonus number which will finally lead to the bonus cache.

For further information and authentic insights into our work, please visit our project homepage: <https://www.erasmus-wuersele.de/>.



Shoemaker, stick to your lasts!

*Hello dear geocachers,
with this cache, we want to inform you a bit about the time-honoured trade or profession
of the shoemaker.*

In your three years as an apprentice shoemaker you'll learn to make, repair and fit shoes. You will implement special customer wishes, renew soles, build up heels or mend holes. You will also spice up shoes by dyeing them or, for example, adding footrests and reinforcements so that the feet sit comfortably. This requires both manual work and the use of various machines. You make foot outlines by using pencil and paper, and you use a knife to cut pieces of leather or fabric to size. With a pair of pincers you pull the shaft over the last and tap it tight with nails, which you pull out with the pliers.

Shank? Groin? Don't worry, you'll soon master such terms in your sleep. The shaft is the upper part of the shoe, a last is a shoe model, around which you then sew and glue the shoe.

In the past, shoemakers had a higher reputation, because people were dependent on their shoemakers back then. In former times there were almost no shoe stores like we have today. That is why people had to go to the "Schumacher" to get a pair of shoes.

Nowadays a shoemaker usually only makes special shoes or repairs them. A shoe made by a shoemaker costs more than an industrially produced shoe, because a shoemaker always makes the shoes individually and cannot use mass production.

Shoemakers get a good salary - this is approximately 2,200 €/month after tax.

To start the job training as a shoemaker a certificate of secondary education is sufficient.

You have probably already noticed that the actual saying is: "Shoemaker, stick to your lasts". We were told by an orthopaedic shoemaker that the word "shoemaker" is an insult to the profession of shoemaker.

Here is the reason:

A cobbler is actually a job title, for a person whose primary function is to repair things or sell shoelaces, so this can also be applied to people who can't get anything done and whose life is one single building site. That's all the information we wanted to give you about the shoemaker. Have fun caching!

You should become a shoemaker, if ...

- you want to use both hand tools and machines.
- you are interested in the manufacture of shoes.
- you want to work handicraft but also a little bit creative.

You should definitely not become a shoemaker if ...

- your little nose is sensitive to smells.
- it ends up in the hospital every time you want to hang up a picture with a hammer and nail.
- you would rather design shoes than make them.